

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen
Dhünnstraße 2b

51373 Leverkusen

Oberbürgermeister, Rat
und Bezirke
Friedrich-Ebert-Platz1

88 00
88 02

OB bn
11.01.2011

- **Haushaltskonsolidierung der Stadt Leverkusen**
- **Haushaltsplanentwurf 2011 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2015**
- **Weitere Entwicklung des Eigenkapitals (auf Grundlage des HSK 2011 bis 2015)**
- **Ihr Schreiben vom 16. Dezember 2010**

Sehr geehrter Herr Dr. Mende,

für Ihr o. g. Schreiben, mit dem Sie um nähere Informationen zur Haushaltskonsolidierung nach dem Jahr 2015 bitten, bedanke ich mich.

In der Ratssitzung anlässlich der Einbringung des HSK am 4. Oktober 2010 habe ich bereits unmissverständlich angekündigt, dass neben den bereits bis 2015 erforderlichen Konsolidierungsanstrengungen weitere Schritte unternommen werden müssen, damit das große Ziel, die Vermeidung der Überschuldung und Aufrechterhaltung der kommunalen Selbstverwaltung der Stadt Leverkusen, erreichbar bleibt.

Ich möchte noch einmal explizit darauf hinweisen, dass in Anbetracht des sehr langen Zeitraums 2016 ff. nur grobe Prognosen und Annahmen möglich sind, die es in jedem Jahr der kommenden Haushaltsplanungen zu konkretisieren gilt.

Ab dem Jahr 2016 muss sich nach heutigen Erkenntnissen der Personalabbau auf rd. 50 Stellen erhöhen (es wurde kalkuliert, dass sich der Personalbestand von 2016-2020 um rd. 170 Stellen reduziert). Gegen zu rechnen ist in jedem Jahr die Übernahme von rd. 15 Auszubildenden. Dies ist zwar ein ambitioniertes, im Hinblick auf die demografische Entwicklung aber auch erreichbares Ziel. Damit einher geht eine Reduzierung des Sachaufwands für Gebäude, Energie, Arbeitsplätze, TUI, etc.

Des Weiteren wurden Einsparungen durch pauschale Aufwandsreduzierungen und Synergien aus kommunalen Kooperationen als Konsolidierungsbeiträge eingerechnet.

Auf der Einnahmeseite sind Gebührenerhöhungen in einer Größenordnung von 10 %, eine nochmalige Grundsteuererhöhung um 100 Prozentpunkte auf 690 v. H., eine Anhebung der Gewerbesteuer auf 570 v. H. und Erhöhungen bei der Ausschüttung der städt. Beteiligungsgesellschaften in den Berechnungen vorgesehen.

Im Ergebnis soll mit den o. g. Maßnahmen erreicht werden, dass Ende des Jahrzehnts wieder positive Jahresergebnisse und auf diese Weise wieder ein ansteigendes Eigenkapitals erreicht werden. Die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger und die Gewerbetreibenden durch die Erhöhungen der Hebesätze in voraussichtlich 6 bis 8 Jahren werden in Abhängigkeit der Entwicklung der maßgeblichen Städte im Umfeld zu beurteilen sein. Es ist zu erwarten, dass viele andere Städte die gleichen Überlegungen wie die Stadt Leverkusen anstellen, so dass hier keine isolierte Entwicklung stattfinden wird. Dies wird zum Zeitpunkt der erforderlichen Ratsbeschlüsse mit Augenmaß zu beurteilen sein.

An welcher Stelle konkret Aufgaben reduziert, wirtschaftlicher organisiert oder wegfallen können, lässt sich aktuell noch nicht festlegen. Hiermit werden sich neu installierte Arbeitsgruppen mit Beginn des Jahres 2011 intensiv und dauerhaft beschäftigen.

Sämtliche Maßnahmen, die sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu spürbaren Belastungen führen werden, sollen nur im Rahmen des unbedingt Notwendigen umgesetzt werden. Soweit sich durch die konjunkturelle Entwicklung, Auswirkungen einer Gemeindefinanzreform, etc. positive Effekte für den Haushalt ergeben sollten, werden die o. g. Konsolidierungsmaßnahmen auf das erforderliche Minimum begrenzt.

Die kommenden Monate und Jahre werden davon geprägt sein, dass wir den langen und schwierigen Konsolidierungsprozess immer wieder an die aktuellen Entwicklungen anpassen müssen. Auf diesem Weg, der weit über meine Amtszeit bis 2015 hinausgehen wird, hoffe ich auf die Zustimmung möglichst breiter politischer Mehrheiten zu diesem langfristigen Sparpaket. Es wäre meines Erachtens unverantwortbar, wenn wir uns angesichts der großen Herausforderungen in politischen „Grabenkämpfen“ zum Schaden unserer Stadt festfahren.

Insofern appelliere ich auf diesem Weg noch einmal auch an Sie und Ihre Fraktion, dass wir uns gemeinsam dieser Aufgabe zum Wohle unserer Stadt stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reinhard Buchhorn